



Am Sonnabend erhielten im Wappensaal der Elb-Havel-Kaserne 49 Mädchen und Jungen aus Havelberg und Umgebung sowie aus Bad Bevensen und Nürnberg die Jugendweihe

Junge Leute gehen ersten Schritt zum Erwachsensein

Von Dieter Haase

Das Tanzzentrum Stendal brachte wie schon in den Vorjahren so richtig Schwung in die Jugendweihe-Feierstunden in Havelberg.

49 überwiegend vierzehnjährige sind am Sonnabend in der Domstadt in einen neuen Lebensabschnitt eingetreten – das Erwachsenwerden. Im Wappensaal der Elb-Havel-Kaserne wurden ihnen in festlicher Form die Jugendweihe-Urkunden überreicht.

Havelberg. "Was ist Glück?" Diese Frage machte das Mitglied des Deutschen Bundestages Katrin Kunert in den beiden Feierstunden – jeweils eine für die Gymnasiasten und die Sekundarschüler –, vor den in schicken Anzügen und Kleidern sowie mit tollen Frisuren auf den großen Augenblick wartenden Jugendweihlingen zum Thema ihrer Festrede. "Jeder Mensch stellt sich diese Frage in seinem Leben", fuhr sie fort. "Jeder von euch weiß, dass Glück nicht von Dauer ist. Häufig dauert dieses Gefühl nicht länger als einen Augenaufschlag. Aber es ist die schönste Droge der Welt." Katrin Kunert verriet den Jugendlichen, was sie glücklich macht: "Einfach die Welt verändern ...". Und das sei etwas, was auch ein 14-Jähriger schon könne. "Verändert einfach jetzt die Welt, sie gehört auch euch", forderte die Rednerin ihre jungen Zuhörer auf. Der Anfang könne zum Beispiel in der Familie – als ein kleiner Baustein in der Welt, in der die Jugendlichen heute leben – gemacht werden. Das Glück in der Familie finden. "Natürlich sind Familien manchmal unangenehmer als ein Mückenstich am Knöchel. Es ist ganz leicht, mit Freunden stundenlang zu quatschen, aber es ist schwer, mit seinen Eltern und Großeltern im Gespräch zu bleiben", brachte es Katrin Kunert auf den Punkt. Und unterbreitete den jungen Leuten gleich einen Vorschlag: "Nächsten Sonntag den Frühstückstisch decken und mal ausführlich mit der Familie ins Gespräch kommen." Das verändere zwar noch nicht wirklich die Welt, auf der weiterhin Kinder verhungern und in sinnlosen Kriegen sterben –, "aber als Erstes geht es darum, dass ihr bereit seid, euch zu ändern. Wenn ihr das tut, werdet ihr stolz auf euch sein, vielleicht auch glücklich. Und das ist ansteckend", gab die Rednerin den Mädchen und Jungen mit auf den Weg.

Glück bedeutete für die beiden Freundinnen Linda Liermann aus Wulkau und Johanna Ebert aus Schollene am Sonnabend erst einmal, den Tag der Jugendweihe mit viel Freude zu begehen. "Nach so viel Aufregung und Stress in den Tagen zuvor möchte ich heute einfach nur noch happy sein und viel Spaß haben: beim gemeinsamen Essen in der Familie und hinterher beim Feiern mit Freunden und Bekannten", erzählte Linda Liermann nach der Feierstunde, wie dieser besondere Tag in ihrem Leben für sie weitergehen wird. "Und am Abend wollen wir dann noch zur Beachparty nach Kamern", meinte sie mit einem Blick zu ihrer Freundin. Was Linda mit dem Inhalt der dicken Briefumschläge vor hat, die sie zu ihrer Jugendweihe so zahlreich bekommen hat? "Das Geld wird erst einmal nicht angerührt", machte sie deutlich. "Ich bringe es aufs Sparsbuch. Später möchte ich damit meinen Führerschein bezahlen."

Glücklich waren vorgestern auch Marc Lorenz aus Nürnberg und die Geschwister Christoph und Maria Liebsch aus Bad Bevensen. Als ehemalige Havelberger wollten sie sich die Jugendweihe zusammen mit ihren früheren Klassenkameraden und mit Verwandten und Bekannten, die noch in der Region leben, nicht entgehen lassen. Da lohnte sich die lange Anreise allemal. Denn in den alten Bundesländern ist diese feierliche Form des Wechsels vom Kindes- in das Jugendalter noch nicht so bekannt.

Feierlich, aber trotzdem kein bisschen altmodisch, vielmehr jung und frisch, umrahmten Jane Maturell & Band, das Tanzzentrum Stendal, die Rezipientin Mandy Schild sowie der Moderator Horst Dopschlaff, zugleich Geschäftsführer der Geschäftsstelle Stendal der Interessenvereinigung Jugendweihe, die beiden Festveranstaltungen im Wappensaal. Oftmals animierte das Programm die Gäste zu Beifall auf offener Szene.

Wie immer zu diesem großen Anlass flatterten auch am Sonnabend bei vielen Jugendweihlingen vor ihrem Gang auf die Bühne gehörig die Nerven, doch letztlich meisterten alle den zuvor einstudierten Ablauf. Nachdem die jeweilige Gruppe die Bühne betreten hatte, stellte sich jeder Jugendliche nach der Nennung seines Namens den Gästen mit einem Schritt nach vorn vor. "So weiß jeder im Saal, wer sich hinter dem Namen verbirgt. Außerdem steht der Schritt nach vorn symbolisch für den neuen Schritt ins Leben, den die Mädchen und Jungen mit ihrer Jugendweihe gehen", erklärte Horst Dopschlaff. Zumindest klappte dies bei der ersten Veranstaltung um 9 Uhr noch sehr gut.

Horst Dopplaff bedauerte, dass die Zeit der Jugendweihen im Wappensaal der Elb-Havel-Kaserne nun zu Ende ist. Das Gebäude wird abgerissen. " Ein Grund, der Bundeswehr für die ausgezeichnete Zusammenarbeit über viele Jahre hinweg ein großes Dankeschön zu sagen ", so Dopplaff. " Die Absprachen hier haben immer hervorragend geklappt. " Wo 2010 die Jugendweihe in Havelberg stattfindet, steht noch nicht fest.